

**Pressemeldung der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV)  
Jena, den 26.08.2011**

**Grippeimpfsaison 2011/2012 hat begonnen: Erste Impfstoffe ausgeliefert**

In Deutschland hat die diesjährige Grippezeit begonnen. Das für die Zulassung von Grippe-Impfstoffen zuständige Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in Langen hat mitgeteilt, dass bislang rund 13,8 Millionen Grippe-Impfstoffdosen für die Saison 2011/2012 freigegeben wurden. Einige Impfstoff-Hersteller haben bereits mit der Auslieferung der Impfstoffe an die Apotheken und den Großhandel begonnen. Der aktuelle Impfstoff enthält insgesamt drei Virusstämme, zwei Influenza A-Virusstämme – darunter auch das neue H1N1-Virus, das die Grippe-Pandemie im Jahr 2009 verursacht hatte – und einen Influenza B-Virusstamm.

**Impfung muss jedes Jahr vorgenommen werden**

Die Grippe-Impfstoffe werden jedes Jahr an die aktuell zirkulierenden Influenza-Viren angepasst, um vor jeder Grippezeit einen optimalen Impfschutz zu erzielen. „Für die kommende Grippezeit erwartet die Weltgesundheitsorganisation diesmal die gleichen Virusstämme wie in der Saison 2010/2011“, erläutert Prof. Peter Wutzler, Präsident der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung der Viruskrankheiten (DVV) in Jena. „Dies haben die Daten der WHO zur weltweiten Influenzaüberwachung ergeben. Obwohl der Impfstoff deshalb die gleichen Virusstämme wie im vergangenen Jahr enthält, muss man sich jedes Jahr gegen Grippe impfen lassen, weil die Schutzwirkung der Impfung mit der Zeit nachlässt und ohne erneute Impfung für die kommende Saison kein Impfschutz besteht.“

**Jetzt Impftermin mit Hausarzt vereinbaren**

Optimal für die Impfung ist die Zeit von September bis November, da die ersten Grippefälle meist im Dezember auftreten und es nach der Impfung 10 bis 14 Tage dauert, bis das Immunsystem einen wirksamen Schutz gegen die Influenza aufgebaut hat. „Um rechtzeitig geschützt zu sein, sollte man jetzt mit seinem Hausarzt einen Termin für die Impfung vereinbaren“, empfiehlt Wutzler. Die Impfung ist besonders für Menschen wichtig, deren Immunsystem aufgrund des Alters oder einer chronischen Erkrankung geschwächt ist. „Ihr Anteil bei den Influenza bedingten Klinikeinweisungen und Todesfällen ist besonders hoch“, betont Wutzler. „Allerdings kann es auch bei jüngeren, gesunden Erwachsenen und bei Kindern und Jugendlichen zu schweren Grippeerkrankungen mit lebensbedrohlichen Komplikationen kommen. Deshalb ist auch für sie der Impfschutz gegen Grippe ratsam.“

**Millionen Arztbesuche und Tausende Todesfälle jedes Jahr**

Nach Schätzungen des Robert Koch-Instituts sterben in jeder Grippezeit durchschnittlich 5.000 bis 8.000 Menschen an den Folgen der Influenza. Bei heftigen Grippe-Epidemien kann diese Zahl aber weitaus höher liegen. Zudem müssen in jedem Winter Millionen Menschen wegen einer Influenza-Erkrankung zum Arzt und Zehntausende werden wegen schwerer Grippekomplikationen in Kliniken behandelt. „Deshalb rate ich besonders allen älteren Menschen und Personen mit chronischen Erkrankungen sich unbedingt impfen zu lassen“, so Wutzler. „Wenn nötig sollten Hausarzt und Angehörige ältere und kranke Familienmitglieder von der Notwendigkeit der Impfung überzeugen.“